

Kostenrechnung und Einsatzplan mit Augenmass

38 Mitarbeiter beschäftigt die Hager Partner AG momentan. Dank guter Auslastung hätte der Betrieb, der in der Schweiz, Deutschland und Österreich öffentliche Anlagen, Parks und die Umgebung von Bauten plant und realisiert, gerne noch einen Landschaftsarchitekten mehr im Team. Umso wichtiger ist die Arbeit von **Andreas Albrecht**, der an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf bei München den Diplomingenieur in Landschaftsarchitektur erworben hat. Als Büroleiter plant er bei Hager Partner sporadisch den Einsatz der Mitarbeiter. Weiter berechnet er alle Offerten, überwacht das Qualitätsmanagement, leitet alle internen Sitzungen und koordiniert zwischen Büro und Geschäftsleitung. Doch auch dem Kernanliegen seines Studiums hat er Treue gehalten: «Immer wieder leite ich Projekte. Beispielsweise gestalte ich die Umgebung grosser Wohnsiedlungen und von Alterszentren, die sensibel auf die Bedürfnisse der Bewohner abgestimmt werden müssen», erzählt Andreas Albrecht. Bis vor kurzem engagierte er sich zudem für den Bahnhofplatz St. Gallen, der als zentrale Verkehrs-Drehscheibe für Stadt und Region zahlreiche Funktionen erfüllen muss. Das Projekt mit Kosten im hohen zweistelligen Millionenbereich wird diesen Sommer dem Volk zur Abstimmung vorgelegt.

Arbeit der GU kennenlernen

Projektmanagement, Kommunikation und Führung – diese drei Kompetenzen sind im Berufsalltag von Andreas Albrecht sehr entscheidend. Er absolvierte zuerst das CAS Projektmanagement, danach das CAS Kommunikation und Führung. Damit hatte er die Vorgaben für das DAS Baumanagement erfüllt. «Ich wollte mit optimaler Planung meinen Tagesablauf verbessern und nach Möglichkeiten Ausschau halten, wie die



Landschaftsarchitekt Andreas Albrecht gestaltet die Umgebung von Bauten bewohnerfreundlich.

Projekte und das Büro als Ganzes noch effizienter geleitet werden können.» Zudem hatte der 38-jährige Landschaftsarchitekt nach über zehn Jahren Berufspraxis Lust auf Weiterbildung: «Insbesondere reizte mich der Blick über den Tellerand. Deshalb wählte ich das oft von Kaderleuten aus Generalunternehmen besuchte Baumanagement.»

Bessere Qualitätssicherung

«Fluch und Segen der ersten Zahlen» lautete der Titel der DAS-Abschlussarbeit. Darin zeigt Albrecht auf, wie entscheidend und heikel die erste Nennung der Bausumme ist. «Diese bindende Zahl muss sowohl unser Honorar als auch die Baukosten umfassen.» Minutiös sind dazu alle Kosten zu berechnen, und zwar zu einem Zeit-

punkt, als die Anforderungen im Detail noch unklar sind und noch nicht feststeht, wie hoch der Bauherr budgetiert hat. Dafür entwickelte Albrecht Instrumente, mit denen möglichst verlässlich die ersten Zahlen ermittelt werden konnten. «Zusätzlich suchte ich nach einem Verfahren, wie allfällige Mehrkosten kommuniziert werden könnten, damit ein Preisnachtrag beim Bauherrn möglichst auf Verständnis stösst.»

Die Resultate der Arbeit sind in Formulare und in das Qualitätsmanagement der Hager Partner eingeflossen. Im intensiven Literaturstudium konnte sich der Büroleiter zudem nützliche Kenntnisse aneignen und zuvor routiniert ausgeführte Aufgabe auf neue Lösungswege überprüfen. «Idealerweise bezieht sich eine Abschlussarbeit deshalb auf ein aktuelles Thema oder Projekt aus dem Berufsalltag.» (ur)